

Wien, am 27. 9. 91

Mein herzlich wärmster
Gruß!

Freund Dank für dein
lieben Brief, den ich noch
frisch beantworte, weil
es jetzt schon ist, daß ich
bis zum Winter wieder mich
im Saal wiederzufinden!
An einem so schönen Tag
ist mir zu denken, wie ^{unmöglich}
zu andauerndes ^{unmöglich}
bit! Leide mir! Aber das
muß im Reife nach ^{Leipzig}
und das mußte ich den
ganzen Zeit vorbehalten, da

Sie immer verhoffen
sind, und die Empfindung
von ihm Andromal zu
Klein ist weislich. Denn
fängt die Arbeit der Un-
zucht an, der bei seinen Täu-
peln Klein und still werden
wirdt für will. Also hoffen
wir wieder auf einen
Anfangsbefehl, der mit
uns schon oft, so freundlich
die ersten Linden Luft der
wunderbaren Tomaten
darinhalten! Gefesslich
gibt es Herrn und Frau
Caroline gut sind die
Herrn



gefähet den Lärm des
Wassers, welches anzugucken
die meine Wohnung bezieht
sich nun sehr auf, da sie
aus gemalten Harzschlä-
ngen befreit ist - o Melthe!
und die pfer mit weissen
Milch den fünften Monats
anzugucken! Was für ein
natürlich auf die Verän-
derung, die uns fast schon
seit uns höchst Zeit bringt,
aber im Leben empfindet man
mehr mit diesem Aufzuge
wissen, als mit der glän-
zenden Erscheinung.



ich und auch seinen
Freunden messen! Er wird
aber morgen nach Leipzig
zu Freunden von ihm und
Herrn von Wiedersheim mit
ihren zahllosen Freunden
reisen, beide sehr in einem
begleitend für sie und bei
Liedern, aber sehr für sie
wichtig ist und nicht für sie
narrisch und sehr
aufgegeben ist! Das
diese Mädel mit dem Namen
Linda ist sie 17 Jahre alt.
Mit dem Namen vor allem
so sehr? Das sind Gründe
von ihm an die Hand und
im großen Wiedersheim.
Von Frau Olga Wiedersheim